

Gedächtnisprotokoll – Telefonat mit Mag. Grünewald, BMJ am 17.7.2013

Das Telefonat mit Mag. Grünewald war sehr angenehm, ich habe mich als Bedienstete des BG Mauthausen vorgestellt, meinen Anruf jedoch in privater Angelegenheit als Mitglied des Papa Gruber Kreises begründet.

Er hat natürlich sofort gewusst um welchen Fall es sich handelt

Ich habe ihm erzählt, dass wir eine sehr aktive Gruppe sind und uns dieser Fall ein großes Anliegen ist. Habe mich dann auf sein Schreiben v. 5.7.13 an RA Dr. Moringer bezogen, welches dieser an uns weitergeleitet hat und ich sozusagen in Absprache mit dir Christoph meine Justizzugehörigkeit nütze und einfach mal Kontakt aufnehme.

Daraufhin haben wir ein wenig small talk gemacht und er hat mir erzählt, dass heute sein erster Arbeitstag nach dem Urlaub ist. Ich habe sozusagen Glück, dass ich ihn erreiche.

Mag. Grünewald hat sich entschuldigt, dass diese Causa so lange dauert und gleichzeitig auf den nächsten Termin Mitte September verwiesen.

Bei der Tagung am 1.7.2013 sei es zu keiner Entscheidung gekommen, jedoch war man sich einig, dass es weiterer wissenschaftl. Studien bedarf.

Ich habe ihm daraufhin angeboten, dem Beirat seitens unserer Gruppe allenfalls Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Er meinte, dass er unsere homepage kennt und hat gefragt, ob wir am aktuellen Stand sind. Das habe ich mehr oder weniger bejaht – war jedoch nicht sicher, ob unser Kunstprojekt dort schon aufscheint. Ich habe ihm dann kurz davon erzählt – verschiedene Schritte, dzt. Verhüllung des Kriegerdenkmals

Mein Hinweis war noch das Buch von Wagner, welches er jedoch kennt und für ihn sehr fundiert ist.

Ihm ist die Wichtigkeit der Klärung sehr bewusst und für den Beirat ist eine ganz wichtige Quelle der Originalakt des LG Linz, welcher vom Landesarchiv angefordert wurde. Dieser soll dann eingescannt werden und man erwartet sich Hinweise darauf z.B.

- ob in dieser Zeit dieses Gerücht des Missbrauchs ausgenutzt wurde, um
- ob es ein Einzelfall war oder es viele derartige Fälle gab – Professoren werden recherchieren
- warum es zum Verfahren gekommen ist und so ausgegangen ist

Wiederum habe ich, falls erforderlich, Unterstützung des Gruber Kreises angeboten und gleichzeitig dich Christoph als Leiter unserer Gruppe erwähnt. Jedoch auch sofort bemerkt, dass wir den Beirat durch diesen Anruf nicht beeinflussen sondern unterstützen möchten.

Wir sind dann so verbleiben, dass wir ihm Kontaktadressen mailen und event. Infos übermitteln. Hilfreich wäre z.B.

- Eventuelle unveröffentlichte Briefe von denen wir Kenntnis hätten
- Presseberichte
-
-

Auf meine Frage hat er mir dann diese Mitglieder des Versöhnungsbeirates genannt.

Prof. Polaschek aus Graz – Rechtsgeschichte

Prof. Albrich aus Innsbruck – Zeitgeschichte

2 Mitglieder des Kriegsopferverbandes

Mag. Grünewald als Vorsitzender – Ministerium

Jedes einfache Mitglied hat auch ein **Ersatzmitglied**

Zur 1. Sitzung sind auch alle Ersatzmitglieder geladen, (das ist ihm ganz wichtig)

(ein Ersatzmitglied ist Dr. Reiter aus Wien – Rechtsgeschichte)

Ich kann mich erinnern, dass er gesagt hat, dass man in dieser Sache sehr genau sein will. Gerade beim Missbrauchsthema ist man dzt. sehr sensibilisiert – habe ihm geantwortet, dass uns das durchaus bewusst ist und bei dem Antrag schon bewusst war.

Unsere Kontaktadressen sollen wir an seine private e-mail senden:

Thomas.gruenewald@bmj.gv.at

Alles in allem war es ein sehr nettes Gespräch, er hat sich überhaupt nicht geziert mir Infos zu geben. Gefühlsmässig würde ich sagen, dass das Telefonat sicher nicht geschadet hat und er unser Unterstützungsangebot positiv gewertet hat.

Leopoldine